



Protokoll zur GebKri-Sitzung am 18.04.2007 – 20.00 - 22.00 Uhr

Anwesende:

Maren Martschenko
Barbara Klamt
Angela Ford
Beatrix van den Boom
Marianne Mischung
Sabine Kosch
Matthias Vogt
Gritta Venus
Susanne Steidele
Claudia Santl
Gisela Benninger
Veronika v. Waldenfels
Christine Stroh
Peter Bergmann
Florian Hahn
Silke Bass

Krippe:

Felicitus-Fuss-Str. 14
Teutoburger Str.
Freyda-Wüsthoff Weg)
Krüner Straße)
Clemensstr.)r
Mathuni-Krippe
Ottobrunner Straße
Geyerstraße
Körnerstraße
Jakob-Sturm-Weg
Violenstraße
Robert-Koch-Straße
Taschner Straße
Kistlerhofstraße
Scapinellistraße
Adalbertstraße

Protokoll:

Angela Ford (Freyda-Wüsthoff-Weg)

Frau van den Boom eröffnet die Sitzung und erklärt den Anwesenden die derzeitige Aufgabenverteilung des GebKri Vorstandes. Nach dem Rücktritt von Frau Höckel in der letzten Sitzung haben die verbleibenden Vorstandsmitglieder Frau Klamt, Frau Kruse, Frau van den Boom, Frau Grosswald und Frau Ford sich gegen eine komplette Neuwahl entschieden. Sie werden die GebKri-Arbeit weiterführen, rufen jedoch Eltern und Elternbeiratsvertreter auf, sich bei dem einen oder anderen Thema gern im GebKri zu engagieren.

Auch sind mittlerweile die Kontaktdaten aller Mitglieder auf der GebKri-Seite zu finden.

Weiterhin werden folgende Themen angesprochen:

1. Anstellungsschlüssel

Frau van den Boom verweist noch einmal ausdrücklich darauf, dass der GebKri dieses Thema sachlich diskutieren möchte.

Frau Ford berichtet von einem kurzen Gespräch mit Herrn Fleck, dem Vertreter der gesetzlichen Kinderbetreuungseinrichtungen in der Förderrichtlinienkommission. Herr Fleck war ursprünglich zu dem GebKri Meeting eingeladen, hatte jedoch leider kurzfristig absagen müssen.

Es werden verschiedene Ausführungen von Anwesenden gemacht, dass die letzte Krippenleitersitzung einige Irritationen in den Krippen verursacht hat. Es wird befürchtet, dass die ganze Diskussion um den Anstellungsschlüssel nun zur verschärften Kontrolle der Buchungszeiten führt, damit mögliche Personalabbaumaßnahmen durch Belegung der Buchungszeiten verhindert werden können.

Der GebKri verweist in diesem Zusammenhang noch einmal auf Gespräche mit Herrn Stadtrat Müller und Herrn Fleck, dass derzeit konkret offenbar kein Personalabbau zur Diskussion stehe.

Eine Teilnehmerin führt an, dass in ihrer Krippe die durchschnittliche Wochenbuchungszeit wegfallen soll.

Der Gebkri sichert zu, derartige Aussagen im Austausch mit dem Sozialreferat zu prüfen, damit auch für die Eltern eine eindeutige Situation bzgl. der Flexibilität in den Buchungszeiten besteht.

Ebenfalls wird der GebKri gebeten, neben dem Austausch mit den SPD- und CSU-Fraktionen auch mit den Grünen Kontakt aufzunehmen, insbesondere im Hinblick auf den für den Herbst zu erwartenden Stadtratsbeschluss bzgl. der Ergebnisse der Förderrichtlinienkommission. Alle sind sich einig, dass frühestmöglich Einfluss genommen werden soll auf die entscheidenden Bereiche vor oder während der Erstellung einer Stadtratsbeschlussvorlage, um sicher zu stellen, dass mindestens die jetzige Qualität in den Kinderkrippen aufrecht erhalten wird. Eine Verschlechterung der qualitativen Arbeit, wie sie z.B. durch einer Reduzierung des Personals oder eine Erhöhung der Belegung bei gleichem Personal verursacht würde, wird der Gebkri nicht ohne einen entsprechenden Widerspruch hinnehmen.

Insgesamt wird der GebKri gebeten, zur Thematik *Anstellungsschlüssel* in den nächsten Wochen weiterhin Informationen zu sammeln. Im Hinblick auf die o.a. anstehende Stadtratsentscheidung muss vermieden werden, extrem kurzfristige Aktionen und Maßnahmen zu organisieren.

Es wird von verschiedenen Teilnehmern bestätigt, dass einige Krippen Tagesbuchungszeiten abfragen.

Auch hier sichert der Gebkri eine entsprechende Klärung über das Sozialreferat zu und wird schnellstmöglich darüber berichten.

2. Rücktritt Frau Höckel

Eine Teilnehmerin wollte noch einmal die Beweggründe für den Rücktritt von Frau Höckel wissen.

Frau van den Boom erklärte darauf hin kurz, dass zeitliche Engpässe Frau Höckel zum Rücktritt bewogen haben.

3. Mittagsbetreuung/Geschwisterermäßigung

Der Gebkri verweist darauf dass die Thematik der Mittagsbetreuung/ Geschwisterermäßigung auch beim Termin mit Herrn Stadtrat Müller platziert wurde. Seine Aussage dazu war, dass die Problematik in der Satzung für die Kinderbetreuungseinrichtungen liege, da es in der Satzung eine unsaubere Formulierung gäbe. Es wurde seinerseits auch empfohlen, gegen ablehnende Gebührenbescheide Widerspruch einzulegen, um die Option zu erhalten, bei Satzungsänderung ggf. rückwirkend auch finanzielle Ansprüche geltend machen zu können

Ein entsprechender Stadtratsantrag zur Änderung der Satzung liegt derzeit seitens der SPD-Fraktion dazu vor.

Der GebKri wird dieses Thema in der nächsten Sitzung erneut aufgreifen und den aktuellen Sachstand bekannt geben.

Frau van den Boom verweist auch noch einmal auf ein Email von Herrn Gierlinger, welches sie zu dieser Problematik erhalten hat, worin erklärt ist, warum Mittagsbetreuungen im Rahmen der alten Gebührenordnung teilweise gefördert wurden und das dies gem. der nun geltenden Gebührenordnung nicht mehr möglich sei.

Kontakt über www.gebri.de

GebKri-Vorstand: Beatrix van den Boom, Barbara Klamt, Ellen Kruse, Martina Grosswald, Angela Ford

Letztendlich ist für viele Eltern nicht klar nachvollziehbar, welche Institutionen gefördert werden und welche nicht, und vor allem, was die Entscheidungskriterien für eine Förderung sind.

Insgesamt besteht hier bei allen beteiligten erheblicher Klärungsbedarf, der über den Gebkri herbeigeführt wird.

4. Sonstiges & Anfragen von Eltern

4.1. Newsgroup

Einigen Teilnehmern ist nicht klar, wie sie Zutritt zur sog. Newsgroup erhalten.

Die Email der News Group für eine Anmeldung lautet: GebKri_news@yahoogroups.de

Frau Hedi Friedrich leitet die Newsgroup.

4.2. Ineffizientes Anmeldeverfahren

Ein Teilnehmerin fragt an, ob eine Änderung bzgl. des Anmeldeverfahrens in Krippen angedacht wäre. Es wurde diskutiert, inwiefern der derzeitig dezentral organisierte Prozess, dass Eltern sich einzeln in jeder Krippe anmelden müssen, effizient ist.

Bemängelt wird dabei auch, dass dadurch enorm viel Zeit der KrippenleiterInnen in Anspruch genommen wird, die sonst anderer, wichtiger Aktivitäten im Hause dienlich wäre.

Dem GebKri ist nicht bekannt, das eine Änderung des derzeitigen Prozesses ansteht.

4.3. Häufiger Personalwechsel wegen Schwangerschaft

Ein Teilnehmer stellte die Frage, ob der GebKri es unterstützen würde, dass der Elternbeirat einen Brief an das Sozialreferat sendet, worin sich der Elternbeirat über die lange Zeit beschweren möchte, die es bedarf, um die offene Stelle für eine schwangere Krippenmitarbeiterin zu füllen.

Der GebKri selber wird dazu keine Stellungnahme abgeben, bietet jedoch an, den Brief weiterzuleiten.

4.4. Papierkörbe vor der Krippe

Eine Teilnehmerin schlägt vor, dass vor jeder Krippe Papierkörbe aufgestellt werden. Da dies – auch nach Bestätigung der übrigen Teilnehmer - kein allgemeines Krippenproblem ist, empfiehlt der GebKri, dass die jeweiligen Elternbeiräte dieses Thema dezentral in ihren Krippen weiter verfolgen.

4.5. Nächstes GebKri Meeting

Das nächste GebKri Meeting ist für die Kalenderwoche 21 (21.05.-25.05.07) geplant. Es wird vereinbart, dass die Einladungen künftig eher verschickt werden, um eine höhere Beteiligung an den Sitzungen aus den Krippen zu ermöglichen.

Frau van den Boom schließt damit die Sitzung und bedankt für die aktive Teilnahme.

Gez. Beatrix van den Boom

Kontakt über www.gebri.de

GebKri-Vorstand: Beatrix van den Boom, Barbara Klamt, Ellen Kruse, Martina Grosswald, Angela Ford